Namslauer Kreisblatt.

№ 4. **1863.**

Sonnabend den 24. Januar.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 13] **Betreffend die zum 1. October d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der Staatsanleihen de 1850 und 1852.**

Wir sehen uns wiederholt veranlaßt, mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 21. März d. J. (Staatsanzeiger No. 71, 86 und 94), vom 3. September d. J. (Staatsanzeiger No. 206) und vom 1. November d. J. (Staatsanzeiger No. 260) die Einreichung der zum 1. October d. J. gekündigten, nicht convertirten Schuldverschreibungen der Staatsanleihen de 1850 und 1852 behufs der Empfangnahme des Kapitalbetrages in Erinnerung zu bringen, und darauf aufmerksam zu machen, daß die Verzinsung der nicht convertirten Schuldverschreibungen jener Anleihen mit dem 1. October d. J. aufgehört hat.

Berlin, den 29. December 1862. **Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.**

№ 14] Die Dorfgerichte werden angewiesen, im Laufe der nächsten Woche Verzeichnisse der sich am Orte aufhaltenden militairpflichtigen Cantonisten, die ohne Loosungsscheine sind, nach dem nachstehenden Schema einzureichen, worauf die Uebersendung derjenigen Scheine, welche sich hier befinden, erfolgen wird. Namslau, den 19. Januar 1863.

Laufende No.	Name.	Stand.	Geburts-				Domicil-Ort.	Bemerkungen.
			Tag.	Monat.	Jahr.	Ort.		

№ 15] **Gebäudesteuer betreffend.**

Um Mißverständnisse zu verhüten, mache ich hiermit bekannt, daß die mit No. 3 des Kreisblattes pro 1863 ausgegebenen Formulare für die Dominien und Gemeinden zusammen berechnet und in den Veranlagungs-Nachweisungen die Aufnahme der zum Dominium gehörigen Gebäude voranzugehen hat.

Wo also die Ortsgerichte mit der Aufnahme der zum Gemeindeverbande gehörigen Gebäude zuerst vorgehen, ist für die Aufnahme des Dominii und der dazu gehörigen Vorwerke, Höfe ꝛc. der erforderliche Raum zu lassen. Beide Aufnahmen sind übrigens von den Inhabern der selbstständigen Gutsbezirke oder deren Vertretern und von den Ortsgerichten mit der in § 30 der Anweisung vom 14. October 1862 (Ges.-Samml. Seite 317) vorgeschriebenen Versicherung, und zwar unmittelbar unter jeder Aufnahme, zu versehen. Namslau, den 19. Januar 1863.

№ 16] **Bitte um alte Leinwand für das Kreis-Krankenhaus.**

Das Kreis-Krankenhaus leidet wiederum Mangel an Leinwand zu Charpie und Verbandstücken. Ich sehe mich daher genöthigt, wiederholt die Mildthätigkeit der Kreisbewohner in Anspruch zu nehmen und um gefällige Einsendung von abgelegten Leinwandstücken, welche im Krankenhause selbst oder im Landraths-Amte dankbar werden angenommen werden, für diesen wohlthätigen Zweck zu bitten.

Namslau, den 23. Januar 1863.

Berichtigung. In No. 3 des diesjährigen Kreisblattes soll es in der Bekanntmachung der Privat-Beschälstationen pro 1863 (No. 11) ad 2 Strehlitz: des Bauers Golibrzuch **Fuchs mit Stern** ꝛc., anstatt Braun mit weißer Bläße — heißen. Namslau, den 23. Januar 1863.

№ 17] **Polizeiliche Verfolgung.**

Der Dienstknecht Wilhelm Reisner, aus Mankerwitz (im Kreise Trebnitz) gebürtig, welcher sich vom 2. Januar c. ab bei dem Bauergutsbesitzer Wilhelm Neumann in Deutsch-Marchwitz vermiethet hat, ist am 11. d. Mts. heimlich entwichen und soll seitdem noch zurückkehren.

Die Polizeiverwaltungen und Ortsbehörden des Kreises, sowie die Gendarmen, werden veranlaßt, auf den rc. Reisner, dessen Aufenthalt bis jetzt noch nicht zu ermitteln war, zu vigiliren und im Ermittelungsfalle hierher Anzeige zu machen.

Namslau, den 23. Januar 1863.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Nachdem die Haussteuer-Anlagen pro 1863 von der Königl. Regierung in Breslau geprüft und genehmigt, uns wieder zugegangen sind, veranlassen wir die Ortsgerichte des Kreises, die berichtigten Concepte hier abholen zu lassen und auf Grund derselben für die Folge die Haussteuer zu erheben.

Namslau, den 19. Januar 1863. Königl. Kreis-Steuer-Kasse.
Naake.

Allgemeiner Anzeiger.

Brennholz-Verkauf.

Montag, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr sollen im hiesigen Czisog 91½ Klaftern Erlen-Knüppelholz und eine Quantität erlene Aeste in circa 40 Nummern meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Namslau, den 22. Januar 1863. Der Magistrat.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, den 28. d. Mts., von 10—12 Uhr Vormittags, sollen aus den Etatsschlägen

1) des Forstschutzbezirks Sgorsellitz: circa 450 Stück schwache Eichen- und Kiefern-Bauhölzer,
2) der Forstschutzbezirke Glausche und Schmograu: 30 Klaftern Kiefern-Brennholz und 96 Klaftern Kiefern-Durchforstungsstangen,

im Rathhause zu Reichthal gegen gleich baare Bezahlung im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Winoischmarchwitz, den 22. Jan. 1863.

Der Königliche Oberförster
Ohrdorff.

Auction.

Sonnabend, den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr, werden im gerichtlichen Auctions-Locale hierselbst

circa **12 Ctnr. Seife**

öffentlich gegen baldige Zahlung versteigert und Kauflustige hierzu eingeladen.

Namslau, den 14. Januar 1863.

Hoffmann,
Auctions-Commissarius.

Am 21. d. M. ist auf dem Wege vom Namslau nach Deutsch-Marchwitz ein Rohrstock mit Hornzwinge und Knopf, verloren worden. Der Finder erhält bei Abgabe desselben in der Exped. d. Bl. eine gute Belohnung.

Auction.

Sonnabend, den 31. Januar c., Vormittags um 10 Uhr, werde ich zufolge kreisgerichtlichen Auftrages vor dem Auctions-Locale des Königl. Kreis-Gerichts hierselbst

1 Pferd (Schimmel) und 1 Wagen

öffentlich gegen baldige Zahlung versteigern, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Namslau, den 23. Januar 1863.

Hoffmann,
Auctions-Commissarius.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Bachowitz beabsichtigt, die Jagd auf ihrer Feldmark zu verpachten, und ist hierzu Termin auf Sonntag, den 1. Februar 1863, anberaumt. Bewerber dieser Jagd wollen sich am gedachten Tage des Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten einfinden, wo zugleich die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Bachowitz, den 20. Januar 1863.

Das Ortsgericht.
Plewnia, Scholz.

Maurer und Handlanger

finden lohnende Arbeit zu Alexandrow im Königreich Polen. Näheres hierüber ist zu erfahren bei **Carl Kusche,**
Maurerpolirer in Namslau. Ev. Kirchstraße.

Den 28. d. Mts. findet der hiesige **Schützen-Ball** statt, und werden hierzu sämmtliche Herren Schützen und Schützen-Ehrenmitglieder nebst Familie, mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß nur auswärtige Gäste von den Herren Mitgliedern eingeführt werden können.

Namslau, den 9. Januar 1863. **Der Schützen-Vorstand.**

Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge Mittheilung der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für **1862** circa zwei Drittel, also circa **66⅔ Procent**, ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben. — Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für **1862**, wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuer-Versicherungs-Bank bin ich jederzeit bereit.

Brieg, den 15. Januar 1863. **Herrmann Mönch,**
Agent der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Birken-Leibholz, I. und II. Klasse,
Erlen- und Fichten-Leibholz
I. und II. Klasse,
Mühlenkämme und Gestöcke
stehen zu täglichem Verkauf bei
August Schiwek
im Sandvorwerk.

100 Scheffel
gut gereinigten **Saat-Lein** aus dem Namslauer Kreise werden zu kaufen gesucht, jedoch aber nicht von Händlern. Angebote von nicht weniger als 20 Scheffeln wolle man nebst Beifügung einer Probe und Angabe des Preises an den Gastwirth Ditze in Klodebach, Kreis Grottkau, senden.

Meine in ganz gutem Zustande, aus Bindwerk mit Ziegeldach bestehende Scheuer beabsichtige ich, zum Abbruch baldigst zu verkaufen.

Reichthal, den 19. Januar 1863.
Heyder, Brauereibesitzer.

Täglich
frisch geraucherte Speckheeringe,
marinirte Heeringe mit Pfeffergurken u. Zwiebeln,
beste neue Schott. Vollheeringe
empfiehlt **H. Steinitz**
unter den Lauben.

Elbinger Neunaugen,
Brabanter Sardellen,
marinirte Heeringe,
Raucher-Heeringe
empfiehlt **R. Sabarth,**
vis-à-vis dem schwarzen Adler.

Oswald Mahlberg's
conservirenden Magen-Liqueur,
der sich überall als ein vorzügliches Heilmittel gegen Unterleibs-Beschwerden bewährt, ist stets in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen zu haben bei
R. Sabarth,
vis-à-vis dem schwarzen Adler.

Frische Polnische Leinkuchen
sind billigst zu haben bei
A. Proskauer in **Creutzburg.**

Kartoffeln zur Brennerei
kauft das Dominium Eckersdorf.

Alle Diejenigen, mit welchen ich bis heute Steinlieferungen zum Schloßbrauereibau abgeschlossen, sowie auch Diejenigen, die zu diesen Bauten Steine verkaufen wollen, werden hierdurch ersucht, sich bei mir zu melden, wie auch mit der Lieferung zu beginnen. **Kricke.**

Sämmtliche Mitglieder des hiesigen Gesellen-Kranken-Vereins werden hiermit aufgefordert, Montag, den 26. d. M., Abends 6 Uhr in dem bewußten Locale, wo Rechnungslegung und Wahl stattfindet, pünktlich zu erscheinen; diejenigen Herren Meister, welche solche Gesellen beschäftigen, werden ebenfalls dazu eingeladen.

Der Vorstand
der vereinigten Gesellen-Krankenkasse.

Zur Abnahme der Sterbekassen-Rechnung werden die Herren Schützen auf Montag, den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, in das Schützenhaus freundlichst eingeladen. **Timling,** Rendant.

Die der Louise Fischer zugefügte Beleidigung nehme ich zufolge Schiedsmanns-Vergleich hiermit zurück.
August Kruber.

Kalender für 1863 (auch Lengerke's landwirthschaftliche Kalender) sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.

Ein schwarzer Jagdhund (englischer Race) mit weißer Kehle, hat sich am 12. d. M. bei mir eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei mir abholen.

Keller, Polizei-Sergeant.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat, das Sattler- und Tapezier-Geschäft zu erlernen, findet ein Unterkommen bei **Rudel**,

Tapezierer und Sattlermeister.

[Vermiethung.] In meinem Hause ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und Ostern zu beziehen. **Anton Liebr.**

[Vermiethung.] Meine bisherige Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Alkove und Küche, ist für 30 Thlr. jährlich zu vermiethen und Ostern zu beziehen. **M. J. Bermann.**

Im Verlage von A. Ludwig in Oels ist erschienen und bei **E. Spiller** in **Namslau** für den Preis von 1 Sgr. 6 Pf. zu haben:

Josef Isaak,

der schreckliche Räuber und Mörder.

Eine wahre Begebenheit aus Namslau's Vorzeit und nach der städtischen Chronik bearbeitet von Emil Spiller.

Sonntag, den 25. d. M.: öffentliches Tanzvergnügen im Saale des Schützenhauses. Entrée für Herren 2 Sgr. Hierzu ladet ergebenst ein:

Grimm, Gastwirth.

Theater in Namslau.

Einem geehrten Publicum von Namslau und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Sonntag, den 1. Febr. d. J., im Schützenhaussaale einen Cyklus theatralischer Vorstellungen eröffnen werde.

Gestützt auf die Theilnahme, welche mir schon früher so gütig wie nachsichtsvoll gewährt wurde, lebe ich der frohen Zuversicht, daß auch in der zu eröffnenden neuen Theater-Saison dieses mich so ehrende Vertrauen keine Veränderung erfahren wird.

Die Gesellschaft befindet sich, durch vortheilhafte Engagements, in dem Zustande, um gerechten und billigen Anforderungen zu genügen; das Repertoir besteht größtentheils aus den besten und neuesten Bühnen-Erzeugnissen.

Indem ich um gütige Theilnahme bitte, empfehle ich mich und meine Gesellschaft dem Wohlwollen des geehrten Publicums. **W. Reißland**, Theaterdirector.

Dem Bezirksvorsteher, Sattlermeister-Oberältesten Hrn. Carl Miosge unseren herzlichsten Glückwunsch zum heutigen 41. Wiegenfeste, sowie Dank für seine 6jährige aufopfernde Thätigkeit als ersterer.

Einige wohlwollende Bürger des Klosterbezirks.

Beschlüsse der Stadtverordneten
in der Sitzung vom 22. d. Mts.

Anwesend 14 Mitglieder. — Für das neue Geschäftsjahr wurden in den Vorstand gewählt: zum Vorsteher (nachdem der seitherige Vorsteher Hr. Grützner seine Wiederwahl entschieden abgelehnt) Hr. Rechtsanwalt Schneider, als Stellvertreter: Hr. Schuhmachermstr. Grützner; zum Schriftführer: Hr. Kreis-Gerichts-Secretair Wegner, als Stellvertreter: Hr. Kaufm. Herrmann. — An sonstigen Vorlagen kamen zum Beschluß: Die Liquidation des Oberförsters Hrn. Ohrdorff, über Reisekosten und Diäten für den bezüglich unseres Stadtforstens angelegten Betriebs-Regulirungs-Plan, soll zunächst der Kgl. Regierung zur Festsetzung eingereicht werden. — Dem Bäckermstr. Hrn. Anton Krichler wurde aus der Hospitalkasse auf sein Haus, No. 141 der hies. Stadt, zur ersten Stelle ein Darlehn von 300 Thlr. bewilligt; ebenso dem Kaufmann Hrn. Bielschowsky zur ersten Hypothek auf sein hier gelegenes Hausgrundstück ein Darlehn von 2000 Thlr. aus der Kämmerei-Kasse. — Das Gesuch des Beigeordneten Hrn. Wilde, wegen gänzlicher ev. nur theilweisen Entbindung von seinen städtischen Aemtern, wurde dem Magistrat mit dem Beifügen überwiesen, den Bittsteller zur Zurücknahme seines Ansuchens zu bewegen, ihn jedoch von der angeregten, zeitraubenden Vertretung des Hrn. Bürgermeisters, während der Abwesenheit desselben in Angelegenheiten der Grundsteuer-Regulirung, in Zukunft zu entbinden. — Dem Inspektor Hrn. Specht wurden 10 Tannen-Stämme gegen die höchste Taxe verkauft. — Das von dem Besitzer der Schloßbrauerei hier vorgelegte Gesuch, um käufliche Uebertassung des Seilerganges am Schloßplatze, wurde abgelehnt. — Bezüglich des hierbei zur Sprache gebrachten Antrages wegen Abbruch des Breslauer Thores, wurde beschlossen, zunächst von der Bau-Deputation, unter Zuziehung der hierzu erwählten drei Mitglieder der Stadtverordneten, das Bau-Gutachten einzuholen, demnächst aber zur Ausführung dieses Projects überzugehen. — Mehrere Anzugsgesuche wurden genehmigt.

Familien-Nachrichten.

Geboren:

Am 12. Dec. dem Barbier Kowald eine Tochter; am 17. dem Maurerges. Kanczera aus der poln. Vorstadt ein Sohn; am 25. dem Freistellenbes. Pospich zu Poln.-Marchwitz eine Tochter, dem Hofeknecht Albert zu Jauchendorf eine Tochter; am 1. Jan. der unverehel. Waudisch ein Sohn; am 4. dem Schuhmachermstr. Wünschig in der poln. Vorstadt ein Sohn, der unverehel. Walzog zu Altstadt ein Sohn; am 6. dem Freistellenbes. Breßler zu Ellguth ein Sohn, der Hirtentochter Heinrich in der deutschen Vorstadt eine Tochter; am 6. dem Bauergutsbesitzer Geldner zu Ellguth ein Sohn; am 9. dem Tagearbeiter Herrmann in der deutschen Vorstadt eine Tochter; am 10. dem Schlossermeister Albrecht Zwillinge (2 Söhne); am 11. dem Schuhmachermstr. Wiesner ein Sohn; am 12. dem Einlieger Mokroß zu Neu-Marchwitz eine Tochter; am 13. dem Schuhmachermstr. Berniok ein Sohn (todtgeboren), dem Seilermeister Knebel ein Sohn; am 14. dem Schäfer Bartsch zu Deutsch-Marchwitz ein Sohn; am 15. dem Inw. Peschel zu Wilkau eine Tochter; am 17. dem Einl. Ogorek zu Poln.-Marchwitz eine Tochter.

Getraut:

Am 11. Jan. der Kutscher Ernst Wilhelm Malich von hier mit Anna Ros. Glatz geb. Richter.

Gestorben:

Am 25. Dec. des Schuhmachermstrs. F. Pohl Sohn: Otto, 1 J. 6 M. (Bräune); am 3. Jan. des Siebmachers W. Walter zu Böhmwitz Tochter: Marie, 10 W. (Krämpfe); am 8. des Einliegers G. Wasner zu Deutsch-Marchwitz Tochter: Emilie, 3 J. 2 M. (Brustkrampf); am 10. der Oeconom Joh. Weber aus Minkowsky, 34 J., starb im Krankenhause; am 14. der unverehel. P. Walzog zu Altstadt Sohn: Robert, 10 T. (Krämpfe); am 16. der Inwohner G. Wiesner zu Wilkau, 64 J. 9. M. (Wassersucht).

Gedruckte Ball-Einladungs-Karten, das ganze Hundert zu 15 Sgr., sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.

Beilage zu № 3 des Namslauer Kreisblattes.

Sonnabend den 17. Januar 1863.

Bei der Sparkasse hierselbst sind sofort 2000 Thlr., in Posten von 100 bis 500 Thlr., gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen.

Namslau, den 16. Januar 1863.

Die Sparkasse.
Richter, Rendant.

Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge Mittheilung der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1862 circa zwei Drittel, also circa 66⅔ **Procent**, ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben. — Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1862, wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuer-Versicherungs-Bank bin ich jederzeit bereit.

Brieg, den 15. Januar 1863.

Herrmann Mönch,
Agent der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Den 28. d. Mts. findet der hiesige **Schützen-Ball** statt, und werden hierzu sämmtliche Herren Schützen und Schützen-Ehrenmitglieder nebst Familie, mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß nur auswärtige Gäste von den Herren Mitgliedern eingeführt werden können.

Namslau, den 9. Januar 1863.

Der Schützen-Vorstand.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 22. d. M., früh von 9 bis 12 Uhr, sollen aus dem Schutzbezirk Windischmarchwitz: 14 Stück Eichen-, 58 Stück schwache Birken-, Kiefern- und Fichten-Bau- und Nutzhölzer, sowie circa 250 Klaftern diverses Brennholz und circa 400 Klaftern Kiefern- und Fichten-Stangen, in dem Gerichtskretscham zu Windischmarchwitz gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Windischmarchwitz, den 16. Jan. 1863.

Der Königliche Oberförster
Ohrdorff.

Acker-Verpachtung.

Es soll der Kirchacker von Giesdorf, im Betrage von 14 Morgen, auf anderweitige 6 Jahre verpachtet werden. Zu dieser Verpachtung werden bietungsfähige Pächter für den 18. d. Mts. loco Giesdorf im Schulzimmer Mittags 1 Uhr eingeladen. Die näheren Bedingungen werden am Termine bekannt gemacht werden.

Oswald Mahlberg's conservirenden Magen-Liqueur,

der sich überall als ein vorzügliches Heilmittel gegen Unterleibs-Beschwerden bewährt, ist stets in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen zu haben bei

R. Sabarth,
vis-à-vis dem schwarzen Adler.

Moirée nach der Elle,

sowie

fertige Moirée-Röcke

bester Qualität, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

S. Block.

Frische Polnische Leinkuchen

sind billigst zu haben bei

A. Proskauer in Creutzburg.

Elbinger Neunaugen,
Brabanter Sardellen,
marinirte Heeringe,
Rauscher-Heeringe

empfiehlt **R. Sabarth,**
vis-à-vis dem schwarzen Adler.

Aufträge

auf Pernaer und Rigaer **Kron-Säe-Leinsaamen**

übernimmt: **Carl Skowronek.**

Hasen werden stets gekauft
und die höchsten Preise gezahlt
bei **Sabisch.**

Das Dominium Bachwitz kauft frisch melkende Kühe.

Alte Watte

kauft und zahlt die höchsten Preise:

J. R. Sacher.

Ball-Kleiderstoffe in weiß und bunt,
Ballkränze, Coiffuren, [illegible] u. [illegible]schen
Glacee-Handschuhe, sowie
Ball-Crinolinen
empfiehlt in größten Sortiments
S. Block.

Ein Wirthshaus
wird zu kaufen oder zu pachten gesucht; Offerten beliebe man unter dem Zeichen K. S. poste restante Namslau franco abzugeben.

Aerztliches Gutachten der Wunderkraft „Die heitere Welt."

Lustiges Wochenblatt mit komischen Illustrationen.
Vierteljährlich 13 Nummern für 13 Sgr.

Nach chemischer Untersuchung durch die öffentliche Meinung hat sich ergeben, daß **„Die heitere Welt"** ein Spiritus-Extract ist, der aus den besten Köpfen unserer Humoristen gewonnen wird, und innerlich angewendet außerordentlich wohlthätig auf die Lachmuskeln, und auf schnelle Verdauung von Unannehmlichkeits-Gerichten des Lebens, wirkt, so daß nach Einnahme von 13 Nummern für 13 Sgr. man vollständig klar wird, daß man für sie eingenommen.

Auf nachstehende Fälle hat sich dies Mittel als besonders heilsam erwiesen:

1) Auf den Appetit, bei verdorbenen Magen durch geistlose Nahrung.
2) Auf Harthörigkeit, bei zu hoch gestellten Personen.
3) Auf Kurzsichtigkeit, durch Verkennen richtiger Ansichten innerer und äußerer Angelegenheiten, bei Benutzung einer diplomatisch anlaufenden Brille.
4) Auf politische Geistesstörung, durch zu große Ergebenheit ohne Rücksicht auf Sympathie.
5) Auf schwache Constitutionen wirkten Vor- und Nach-Schläge der heiteren Welt am besten, bei besonders starken Constitutionen, die mehr conservativ gebaut, stellt sich auf die Frage: „Was ist des Deutschen Vaterland?" eine besondere Stimmung für Instrumental-Begleitung ein.

Die Professoren der humoristischen Facultät zu Berlin.

☞ Eltern vom Lande, welche ihre Kinder, behufs Unterrichts, in hiesiger Stadt in Pension geben wollen, finden für dieselben bei einer ordentlichen und stillen Familie Unterkommen; Näheres in der Exped. d. Bl.

Bürger-Ressource zu Namslau.
Sonnabend, den 24. d. Mts.: Kränzchen.
Der Vorstand.

Kalender für 1863

(auch Lengerke's landwirthschaftliche Kalender) sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.

Maurer und Handlanger

finden lohnende Arbeit zu Alexandrow im Königreich Polen. Näheres hierüber ist zu erfahren bei **Carl Kusche,**
Maurerpolirer in Namslau. Ev. Kirchstraße.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat, das Sattler- und Tapezier-Geschäft zu erlernen, findet ein Unterkommen bei **Rudel,**
Tapezierer und Sattlermeister.

Sämmtliche Mitglieder des hiesigen Gesellen-Kranken-Vereins werden hiermit aufgefordert, Montag, den 26. d. M., Abends 6 Uhr in dem bewußten Locale, wo Rechnungslegung und Wahl stattfindet, pünktlich zu erscheinen; diejenigen Herren Meister, welche solche Gesellen beschäftigen, werden ebenfalls dazu eingeladen.

Der Vorstand
der vereinigten Gesellen-Krankenkasse.

Montag, den 19. Januar, Mittag 1 Uhr, wird die hiesige Tischler-Innung das Quartal abhalten, wozu die Innungsgenossen eingeladen werden. Der Vorstand

---

[Vermiethung.] In meinem Hause No. 50 ist ein Theil der Wohnung im ersten Stock zu vermiethen und Ostern zu beziehen.
Scholich, Damastweber.

Ein schwarzer Jagdhund (englischer Race) mit weißer Kehle, hat sich am 12. d. M. bei mir eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei mir abholen.
Keller, Polizei-Sergeant.

Ein Affen-Pintscher (Hündin) hat sich zu mir gefunden, der Eigenthümer kann derselben gegen Erstattung der Futter- und Insertions-Kosten zurückerhalten.
Polifka, Fleischermeister,
wohnhaft beim Kaufmann Hrn. Sacher.

Seit einigen Tagen ist mir ein brauner Hühnerhund (der auf den Namen Ryno hört) abhanden gekommen; wer mir nachweiset, wo sich derselbe befindet, erhält eine angemessene Belohnung. **Fulde** in Hennersdorf.

Die den Bauerssöhnen Carl Wabnitz und Heinrich Stolle von hier zugefügte Beleidigung thut mir leid und widerrufe ich dieselbe hierdurch.
Poln.-Marchwitz, den 7. Septbr. 1862.
Michael Märta, Bauerssohn.

Formulare zu **Klassensteuer-Reclamations-Gesuchen,** sowie zu **Rechnungen, Bagatellklagen, Exekutionsgesuchen** ꝛc. sind in hies. Buchdruckerei zu haben.

Redaction, Druck und [illegible] von J. Hoffmann in Namslau.